

7. / X. 1914.

Eine Anregung der Frau v. Kettich-Pirk.

Von der geistvollen Künstlerin erhalten wir folgende Zuschrift:

„Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ihrem Berichte über „Die erste Million“, die aus der Aktion „Gold gab ich für Eisen“ gewonnen wurde, entnahm ich, daß einer Anregung der Witwe des Komikers Kacowitsch Folge leistend, die Künstler auch ihre goldenen und silbernen Lorbeerkränze dem patriotischen Zwecke widmen wollen.

Ich erlaube mir nun dem Präsidium des Silbernen Kreuzes den Vorschlag zu machen einen kleinen Kranz — auch aus Eisen! prägen zu lassen, auf dessen einem Blatte die Inschrift stehen soll:

„Weltkrieg 1914“

und auf dem andern:

„Lorbeer in großer heiliger Zeit,

Von Künstlern dem Vaterlande geweiht.“

Jedem Künstler würde dann für seinen gespendeten Lorbeerkranz dieser kleine eiserne Kranz verabreicht werden.

Carolta v. Kettich-Pirk.“